

SENIOREN-RESIDENZ SANKT SEBASTIAN DUDENHOFEN

Unser Magazin

AUS DER RESIDENZ

Lebensfreude
durch Gesang

DIE INCURA-GRUPPE STELLT VOR

Senioren-Residenz in
Linz am Rhein

RATGEBER

Enkel: eine der wichtigsten
Beziehungen im Alter

*Oma und Opa
sind die Besten ...*

*Jetzt auch auf
Facebook*

Inzwischen gehört Facebook auch für die
INCURA-Gruppe zum digitalen Alltag.
Folgt uns: [INCURA Senioren-Residenz Gruppe](#)



VON HERZEN DANKE!

Bewegende Monate liegen hinter uns. Corona hat unser Leben vollkommen durcheinandergebracht. In der Pflege und Betreuung unserer Bewohnerinnen und Bewohner sowie im Umgang mit den Angehörigen war plötzlich alles anders. Die Einschränkungen waren hart und noch immer gibt es keine Normalität.

An dieser Stelle möchten wir allen Beteiligten – unseren Mitarbeitern, Bewohnern, Angehörigen und Partnern – von Herzen danken: für die Geduld und das Verständnis. Für den unermüdlichen Einsatz und professionellen Umgang mit dem neuen Virus. Und vor allem für die Solidarität und den Zusammenhalt, die überall zu spüren sind.

Gemeinsam haben wir es gepackt, gesund zu bleiben. Lassen Sie uns dafür sorgen, dass das weiter so bleibt!

IMPRESSUM

Herausgeber:
INCURA GmbH · Zeppelinstr. 4-8 · 50667 Köln
Tel. 0221 280698-0 · info@incura.de
www.incura.de

Geschäftsführer: Andreas Bochem

Haftungshinweis:
Trotz sorgfältiger Kontrolle übernimmt die INCURA GmbH keine Haftung für die Inhalte der Zeitschrift. Alle Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt.

Gestaltung & Realisierung:
SCHOENE AUSSICHT Ideenagentur GmbH
Mittelstraße 29 · 36037 Fulda
Tel. 0661 296968-0 · www.ideenagentur.de

Druck:
JD Druck GmbH
Umgehungsstr. 39 · 36341 Lauterbach
Tel. 06641 9625-0 · www.jd-druck.de

Fotos & Illustrationen: gettyimages.de



Liebe Leser(innen),

die Sommer- und Ferienzeit ist für viele von Ihnen in diesem Jahr anders verlaufen, als ursprünglich gedacht. Viele konnten nicht weit reisen oder haben ihren Urlaub zu Hause verbracht. Die Sehnsucht nach der Ferne konnte bei vielen in diesem Jahr nicht gestillt werden. Dafür entstand in vielen Familien eine fast vergessene Nähe, die die Gemeinsamkeit gestärkt hat. Auch bei unseren Bewohnern und den Mitarbeitern ist so eine intensivere Betreuung und ein Gefühl des Zusammenhaltes entstanden, wie mir alle Seiten bestätigen.

Unsere Bewohner dürfen endlich wieder ihre Liebsten empfangen und können die schönen Sommertage mit ihnen zusammen im Garten genießen. Auch wenn es in verschiedenen Bereichen noch Einschränkungen gibt, entsteht so langsam wieder ein gewohnter Alltag. Nach wie vor sind wir aber alle gefordert, die neuen Zeiten anzunehmen, zu akzeptieren und eine neue Lebensqualität zu entdecken.

Mein Dank gilt hier vielen verständnisvollen Angehörigen, geduldigen Bewohnern und engagierten Mitarbeitern, die jeden Tag ihr Bestes geben.

In diesem Sinne, BLEIBEN SIE GESUND.

Ihre Gabriele Schäfer, stellvertretende Einrichtungsleitung

Hinweis zu unseren Veranstaltungen

Bei Erstellung dieses Heftes konnten wir noch nicht absehen, ob Gruppenangebote, Feste oder Ausflüge stattfinden dürfen. Bitte informieren Sie sich direkt in Ihrer Residenz, zum Beispiel über die Aushänge am Schwarzen Brett.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

SEPTEMBER 2020

07.09.	15.00 Uhr	Erzählcafé	Speisesaal
09.09.	15.30 Uhr	Bingo	Speisesaal
14.09.	15.30 Uhr	Spielenachmittag	Speisesaal
17.09.	15.00 Uhr	Schlagernachmittag	Speisesaal
21.09.	14.00 Uhr	Spielenachmittag	Speisesaal
25.09.	16.00 Uhr	Männerstammtisch	Speisesaal
28.09.	15.00 Uhr	Geburtstagskaffee	Speisesaal
30.09.	15.00 Uhr	Erzähl café	Speisesaal

OKTOBER 2020

05.10.	15.00 Uhr	Erzählcafé	Speisesaal
07.10.	15.30 Uhr	Bingo	Speisesaal
14.10.	15.30 Uhr	Spielenachmittag	Speisesaal
19.10.	15.00 Uhr	Erzählcafé	Speisesaal
21.10.	14.00 Uhr	Oktoberfest	Speisesaal
23.10.	15.00 Uhr	Männerstammtisch	Speisesaal
26.10.	15.00 Uhr	Geburtstagskaffee	Speisesaal
28.10.	15.30 Uhr	Spielenachmittag	Speisesaal

NOVEMBER 2020

02.11.	15.00 Uhr	Erzählcafé	Speisesaal
04.11.	15.30 Uhr	Bingo	Speisesaal
06.11.	15.00 Uhr	Klassiknachmittag	Speisesaal
09.11.	15.30 Uhr	Spielenachmittag	Speisesaal
11.11.	14.00 Uhr	Martinsfest	Speisesaal
18.11.	15.30 Uhr	Spielenachmittag	Speisesaal
20.11.	15.00 Uhr	Männerstammtisch	Speisesaal
23.11.	15.00 Uhr	Erzählcafé	Speisesaal
30.11.	15.00 Uhr	Geburtstagskaffee	Speisesaal

Wir stellen uns vor!



JÖRG ZSCHIRP

Seit dem 15. April 2020 dürfen wir Herrn Jörg Zschirp als unsere neue Pflegedienstleitung begrüßen. Damit Sie einige Eindrücke von seiner Person sammeln können, haben wir uns überlegt, einen kleinen Steckbrief von ihm zu veröffentlichen.

Herr Zschirp wurde am 14. März 1971 in Dessau geboren. Nach seinem erfolgreichen Abschluss an einer Realschule in Dessau begann er seinen beruflichen Werdegang mit einer Ausbildung als Installateur. Später machte er eine Umschulung zum Industriekaufmann. 1998 vollzog er seinen Zivildienst im Krankenhaus. Bei seiner Arbeit auf einer Demenzstation in einer Psychiatrie in Halle wurde seine Leidenschaft für die Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen geweckt, weswegen er sich 2006 dazu entschlossen hat, eine Ausbildung zur Pflegefachkraft zu beginnen. Nach Abschluss der Ausbildung besuchte Herr Zschirp eine Schule, die ihm die Qualifikation vermittelte, als Pflegedienstleitung beruflich aktiv zu werden. Diesen Beruf übt Herr Zschirp nun schon seit April in unserer Einrichtung mit vollster Zufriedenheit aus.



SELINA GEISSLER

Seit einigen Wochen sieht man auf dem Wohnbereich A2/A3 ein neues Gesicht – Wohnbereichsleitung Selina Geißler.

Frau Geißler beschreibt sich selbst als einen ruhigen und offenen Menschen. Sie ist gebürtig aus Ludwigshafen und wird im Oktober 28 Jahre jung.

Frau Geißler hat nach der Ausbildung zur exam. Altenpflegerin sieben Jahre im psychiatrischen Bereich gearbeitet. Nach einem Umzug kehrte sie zurück in die Altenpflege.

Nach Dienstschluss ist für sie noch lange nicht Schluss, denn dann pflegt sie ihre Großmutter.

Wir heißen Frau Geißler in der Senioren-Residenz Sankt Sebastian herzlich willkommen und wünschen ihr bei allem gutes Gelingen.



NADJA ABRAHAM

Ab dem 1. August 2020 dürfen wir Nadja Abraham als neue Alltagsbegleiterin § 43b begrüßen.

Sie ist 37 Jahre jung und Mutter von zwei Jungen im Alter von 13 und 17 Jahren. Ihrer Tätigkeit als Alltagsbegleiterin geht sie bereits seit 2017 nach. Im Mai letzten Jahres entschied sie sich, ihr Können auch in der Altenpflege zu beweisen und ist uns seit Juni 2019 als Pflegehelferin in unserem Haus erhalten geblieben.

Ihre Freizeit verbringt Frau Abraham mit Zeichnen, Malen und Lesen, was die perfekte Voraussetzung für die Arbeit mit pflegebedürftigen Menschen ist, da auf Beschäftigungen, die die Kreativität fordern, viel Wert gelegt wird.

Suchen & gewinnen

Der Marienkäfer ist auch unter dem Namen „Glückskäfer“ bekannt. Auch in diesem Heft bringen die kleinen Käferchen Glück und Gewinne.

WIE VIELE MARIENKÄFER ZÄHLEN SIE?

Senden Sie uns eine Postkarte mit der Lösung an:
INCURA GmbH
Zeppelinstr. 4-8
50667 Köln

oder geben Sie Ihre Postkarte an der Rezeption ab. Einsendeschluss ist der 30.9.2020.

Wir wünschen viel Spaß beim Suchen.



1					
	6		3		
2			4		5
3		2			4
		4		3	
					2

Dudelsackmusik

Am 6. Juni hatten wir in unserer Senioren-Residenz Sankt Sebastian das große Vergnügen, eine ganz besondere musikalische Darbietung zu genießen. Herr Kurt Marx, seit Jahren Ehrenmitglied im Verein „Mac Gregor“, spielte für unsere Bewohner(innen) im Garten mit seinem Dudelsack die schönsten und bekanntesten musikalischen Leckerbissen. Dieser Verein bezaubert seine Zuhörer mit schottischer Musik. Herr Marx kennt und liebt die schottische Kultur und Landschaft, das merkt man auch in seiner Spielweise mit dem Dudelsack. Den Zauber der schottischen Kultur hebt er noch besonders durch seine traditionelle schottische Tracht mit dem wunderschönen Kilt hervor. Herr Marx weiß mit dem Dudelsack altbekannte Lieder aus der deutschen Volksweise sowie die wunderschönen schottischen Melodien zu spielen, wie z. B. „Amazing Grace“.

Unsere Bewohner konnten den Vortrag in sicherem Abstand, teilweise von den Balkonen, aber auch vom Speisesaal aus, oder vereinzelt auch im Außenbereich, genießen. Dass dieses Musikerlebnis etwas ganz Besonderes war, konnte man an den Gesichtern der hiesigen Bewohner ablesen, die durchweg ein Strahlen zeigten.



UNSER KONTAKTFENSTER

Unser Kontaktfenster wurde immer gut genutzt, war es doch für lange Zeit die einzige Möglichkeit, seine Angehörigen zu besuchen. Jede(r) Mitarbeiter(in) hat ihr/sein Bestes gegeben, um so viele Familienbesuche und soziale Kontakte wie möglich aufrechtzuerhalten. Dies war nicht immer einfach und benötigte eine sorgfältige Planung. Im Großen und Ganzen ist es dem Team der Senioren-Residenz jedoch gut gelungen. Denn nach den ersten Lockerungen gab es nicht nur das Kontaktfenster, sondern auch den Besucherraum, der nach jeder Benutzung desinfiziert wurde, Spaziergänge mit Angehörigen unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen und weiterhin Skype-Termine. Auch wurden selbstverständlich alle Briefe der VDK-Pinselpost von den Brief Freunden und von

allen Angehörigen, Freunden und Bekannten den Bewohnern durch den Betreuungsdienst vorgelesen.

Seit dem 1. Juli 2020 können Besucher ihre Angehörigen wieder besuchen – zwar noch mit Einschränkungen wie Maskenpflicht, Händedesinfektion, Besuch nur im Zimmer oder Garten sowie Spaziergänge, aber dies ist mehr, als die letzten Monate zuließen. In der Zeit der Einschränkungen haben die Bewohner(innen) und ihre Angehörigen viel kostbare Zeit verloren. Um so schöner ist es, dass pünktlich zur Sommerzeit gemeinsame Zeit wieder möglich ist.

Michael Lochbaum, Betreuungsdienst

Die INCURA-Gruppe stellt vor

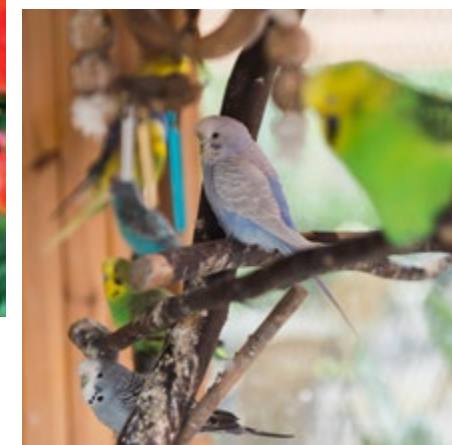
Senioren-Residenz Antonius Linz am Rhein

Ein Haus mit Charme und Geschichte: Die Senioren-Residenz Sankt Antonius in Linz befindet sich in einem ehemaligen Konvikt aus dem Jahr 1862. Bewohner und Mitarbeiter lieben das historische Ambiente, den herrlichen Ausblick auf die malerische Altstadt und den Rhein, das vielfältige Kulturangebot und die hervorragende Küche.

Kloster, Knabenschule, Lazarett – das Gebäude der heutigen Senioren-Residenz Linz hat eine wechselvolle Geschichte. Nach einer aufwändigen Renovierung beherbergt der repräsentative Bau seit 1997 die INCURA-Einrichtung Sankt Antonius mit modernen Wohnapartments, Pflegeapartments sowie Pflegezimmern.

Das Besondere: Wer im betreuten Wohnen lebt und später Pflege benötigt, kann in seiner Wohnung bleiben und dort Pflegeleistungen in Anspruch nehmen. „Das gibt den Menschen Kontinuität und Sicherheit und ist in der Branche selten“, sagt Jörg Schneider-Ramseger, der seit Mai 2019 die Einrichtung leitet. Er selbst ist zwar relativ neu dabei, viele seiner Kollegen aber arbeiten seit Jahren oder Jahrzehnten bei INCURA Linz – manche von Beginn an.

Kennzeichnend für Sankt Antonius ist auch das große Freizeitangebot sowie die enge Vernetzung zum sozialen Leben in Linz. Es gibt viele Kooperationen mit Vereinen, die Weinkönigin kommt regelmäßig zu Besuch und auch Karneval wird groß gefeiert. Das Bistro des Hauses ist nicht nur bei den Bewohnern ausgesprochen beliebt, auch Gäste von außen kommen oft, um hier zu essen. Im Sankt Antonius ist eben immer was los!



Lebensfreude durch Gesang

Auch in der Corona-Zeit, in der Bewohner auf die physische Nähe von ihren Lieben weitgehendst verzichten mussten, war es möglich, den Bewohnern eine besondere Art der Zuwendung und Freude zu bescheren. Frau Frauke Aldag hat mit ihrer stimmbegabten und sangesfreudigen Truppe unseren Senioren und auch den Mitarbeitern einige schöne Stunden mit ihrer Musik und ihrem Gesang geboten. Frauke Aldag ist unsere bekannte Musiktherapeutin, die schon seit vielen Jahren mit ihrer besonderen Art der musikalischen Zuwendung den Alltag unserer Bewohner verschönert. Durch ihren langjährigen Einsatz, weiß sie nur zu gut, wie wichtig Lebensfreude für das Wohlbefinden ist und steigert diese mit ihrem musikalischen Engagement. Auch ihr und ihrer Truppe haben in der Corona-Zeit diese Einsätze sehr gefehlt. Deswegen waren diese Tage, an denen sie für die Bewohner gesungen haben, für sie etwas besonders Schönes. Mit dem gegebenen Abstand war es dann doch möglich, dass auch hier unsere Bewohner in den musikalischen Genuss kamen. Einige



Bewohner konnten von ihren Balkonen aus der Musik lauschen, andere vom Speisesaal aus. Wie viel so ein musikalischer Einsatz bewirkt, können wir immer wieder erstaunt erleben, wenn selbst Bewohner die sich sonst nur noch schlecht oder kaum äußern können anschließend den Rest des Tages zufriedener sind. Ein ganz besonderen Dank an Frauke Aldag und ihrer gesamten Gesangsgruppe.

Dagmar Hamidi, Betreuungsdienst



UNSER HAUSKATER SULTAN

Fast jeder kennt ihn und fast jeder mag ihn. Die Rede ist von unserem Hauskater „Sultan“. Ein Senioren-Kater, der schon zu betagt ist, um selber noch Mäuse zu fangen oder sich auf andere Weise zu versorgen. Deshalb freut er sich über jedes Leckerchen, das er bekommt. Ganz besonders mag er jedoch die vielen Streicheleinheiten. Manchmal braucht er jedoch, wie es bei Senioren so ist, auch seine Ruhe. Dann zieht er sich gemächlich zurück. Denn Sultan hält sich gerne innerhalb des Hauses auf – wie sonst käme er auch an die vielen Streicheleinheiten? Zwar ist Sultan eigentlich der Kater einer Mitbewohnerin aus dem betreuten Wohnen, aber wie jeder Kater liebt er es, bei vielen im Mittelpunkt zu stehen. Und ganz wie üblich bei einem alteingesessenen Genossen, kennt er sich sehr gut im Haus aus. Sultan ist eine Schönheit mit seinem weißen, seidigen Fell und den silbergrauen Flecken. Immer findet er ein sonniges Plätzchen zum Ausruhen und vermittelt so ein Bild der Ruhe und Zufriedenheit.



Frankreich

Motto-Frühstück am Freitag

Die zurückliegenden Wochen haben unseren Bewohnerinnen und Bewohnern zweifellos sehr viel abverlangt, aber gemeinsam haben wir es erreicht, dass wir gut durch diese Zeit gekommen sind und unser Haus infektionsfrei gehalten haben.

Angeichts der vielen Entbehrungen und Einschränkungen in dieser Zeit haben unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für viel Abwechslung und Unterhaltung im Wochenablauf gesorgt und immer wieder neue Ideen aufgegriffen und umgesetzt. So kam da-

bei – nach der Wiedereröffnung des neu renovierten Speisesaals – unter anderem das „Motto-Frühstück am Freitag“ als ein neuer Programmpunkt unseres Hauses hinzu.

Den Anfang machte ein französisches Frühstück. Unter der Trikolore und zu Klängen von Édith Piaf hatten die Bewohnerinnen und Bewohner die Auswahl zwischen duftenden Croissants, frischem Baguette, typischer Käse- und Wurstware und allem anderen, was zu einem genussvollen französischen Frühstück gehört. Die Überraschung war gelungen und die Begeisterung riesig! Es folgten an den weiteren Freitagen Frühstücksbuffets mit Spezialitäten aus Italien, Bayern, England, Amerika, der Pfalz sowie aus dem Welless-Bereich.

Die Idee findet bei allen so großen Anklang, dass wir diesen Programmpunkt auf jeden Fall weiterhin beibehalten werden.



Unsere Werkstatt

Während der „akuten“ Coronakrise mussten wir leider unsere Werkstatt geschlossen halten. Erst nachdem Lockerungen eintraten, konnten wir wieder in Kleingruppen von 2-3 Personen die Werkstatt nutzen. Gemeinsam arbeiten wir an einem Holzwerkstück. Dafür müssen die Handwerker sehr viel sägen, feilen, schmirgeln, schrauben und anmalen. Alle sind mit großer Freude dabei. Schön war auch zu sehen, dass einmal eine Bewohnerin mitgeholfen hat, und dies mit großer Begeisterung. Deshalb, alle Bewohner (-innen) sind jederzeit in der Werkstatt herzlich willkommen.

Michael Lochbaum, Betreuungsdienst





WOCHENAKTIVITÄTEN

Montag	10.00 Uhr	Gedächtnstraining Gedächtnisübungen und Spiele, allgemein biografisch	Kreativraum
Dienstag	10.00 Uhr	Kreatives Gestalten Malen und Basteln	Kreativraum
Mittwoch	10.00 Uhr	Filmvorführung Filme auf Großleinwand nach Wunsch	Speisesaal
Donnerstag	10.00 Uhr	Gymnastik Durchbewegen, Kräftigungs- und Dehnübungen, Bewegungsspiele	Gymnastikraum
Freitag	10.00 Uhr	Kochen & Backen	Wohnbereich
	10.00 Uhr	Sturzprophylaxe Muskelaufbau, Gleichgewichtstraining	Gymnastikraum
täglich	10.00 Uhr	Kleingruppenangebot Singen, Spielen, Rätseln	Wohnbereich
		Einzelbetreuung Gespräche, Spaziergänge, Wellness, basale Stimulation	Bewohnerzimmer, Außenbereich



ACHTUNG

Eventuell entfallen
Veranstaltungen wegen
Corona. Bitte beachten
Sie entsprechende
Aushänge.

MÄNNERSTAMMTISCH

Am Freitag, dem 15. Mai, fand von 16 bis 18 Uhr unser Männerstammtisch statt. Trotz Einschränkungen durch Corona ist uns ein, nach Aussage der Männer, schöner Stammtisch gelungen. Besonderer Dank galt einem Bewohner, der uns wieder einen Tag vorher die Servietten gefaltet hat. Bevor es ein Pfälzer Abendessen mit Leberwurst, Blutwurst, Schwartenmagen, Kartoffeln und Bier gab, konnten alle Männer eine Runde kegeln. Dafür wurde eine Kegelbahn errichtet. Alle haben begeistert, erfolgreich und mit sichtbarer Freude mitgekegelt. Das anschließende Abendessen kam mindestens genau so gut an. Die Männer haben es sich nicht nehmen lassen, die Kartoffeln selbst zu schälen, und hatten so noch ein kleines Feinmotorik-Training für die Hände. Einige Pfälzer Lieder rundeten den Abend ab. Alle waren sehr zufrieden.

Michael Lochbaum, Betreuungsdienst



Oma, Opa und die Enkel – eine ganz besondere Beziehung

Enkel zu haben, ist für die meisten Seniorinnen und Senioren ein großes Glück. Aber natürlich profitieren auch die Kinder und ihre Eltern von einer intensiven Großeltern-Enkel-Beziehung. Corona hat da alle ganz schön auf die Probe gestellt.

Oma und Opa besuchen verboten: Im März 2020 hat die Regierung deutlich davor gewarnt, dass Kinder Zeit mit ihren Großeltern verbringen. Eine Übertragung von Corona auf die Älteren sollte vermieden werden. Kurz danach mussten auch die Senioreneinrichtungen für Besucher komplett geschlossen werden. Das war für viele Menschen – ob jung oder alt – bitter.

Dabei ist die Verbindung zwischen Großeltern und ihren Enkeln eine ganz besonders wertvolle: Die Älteren können sehr von der Lebendigkeit, Zuneigung und Lebensfreude ihrer Enkel profitieren. Gemeinsame Aktivitäten wie Singen, Basteln oder Spielen bringen Abwechslung in den Alltag und machen viel Freude. Studien belegen, dass das Aufpassen auf Enkelkinder sogar die kognitiven Fähigkeiten der Großeltern verbessert und somit das Risiko für Demenz verringern kann.

Überhaupt ist das Beste an der Großelternschaft: Man kann das eigene Elternsein noch mal intensiv erleben, ohne dabei die Last und Verantwortung zu tragen wie beim eigenen Kind. Großeltern haben den Luxus, sich voll und ganz auf die schönen Seiten des Zusammenseins zu konzentrieren: Auf den Spielplatz gehen, Plätzchen backen, vorlesen oder stundenlang Memory spielen. Im Unterschied zur Erziehung der eigenen Kinder kann jetzt alles mit mehr Abstand betrachtet werden – ob die Sorgen um den winzigen Säugling oder später um das Chaos im Kinderzimmer.

Andersherum genießen viele Kinder, dass Oma und Opa immer so viel Zeit haben – im Gegensatz zu den Eltern, die zwischen Beruf, Hausarbeit und Kinderbetreuung stark eingespannt sind. Großeltern können wichtige Bezugspersonen oder Entwicklungsbegleiter sein, die ganz eigene Perspektiven, Meinungen und Werte mitbringen. Und sie fungieren auch oft als Retter oder „Notnagel“ in schwierigen Situationen, etwa bei Krankheit, Konflikten oder finanziellen Sorgen. Dass Oma oder Opa auch mal ein Geheimnis für sich behalten, schätzen viele Enkel.

Corona hat verhindert, dass Enkel und Großeltern sich regelmäßig sehen. Doch viele waren erfindereich, um den Kontakt zu halten: Es wurden Briefe und Karten geschrieben, Telefonate geführt und auch Videoanrufe über den Computer getätigt. So stieg die Vorfreude darauf, sich endlich wieder „in echt“ zu sehen oder gar im Arm zu halten. Omas, Opas und ihre Enkel – das ist eben eine ganz besondere Beziehung!

„Enkel sind das Dessert des Lebens.“

Königin Silvia von Schweden

Lust auf Ehrenamt?

Gerne lassen wir Ihnen unverbindlich unser Informationsmaterial hierzu zukommen. Wenden Sie sich per Telefon, Brief oder E-Mail direkt an die entsprechende Einrichtung. Wir freuen uns auf Sie!



IN CURA
SANKT SEBASTIAN
SENIOREN-RESIDENZ

SENIOREN-RESIDENZ DUDENHOFEN GMBH

Sankt Sebastian · Speyerer Straße 4 · 67373 Dudenhofen
Telefon 06232/9008-0 · info@stsebastian.incura.de

WEITERE STANDORTE

SENIOREN-RESIDENZ HEPPENHEIM GMBH

Sankt Katharina
Telefon 06252/9599-500

SENIOREN-RESIDENZ SCHIFFERSTADT GMBH

Sankt Johannes
Telefon 06235/4930-0

SENIOREN-RESIDENZ LINZ GMBH

Sankt Antonius
Telefon 02644/944-0

SENIOREN-RESIDENZ WEINHEIM GMBH

Sankt Barbara
Telefon 06201/7205-400

SENIORENHEIM PARKHÖHE LINDENFELS GMBH

Telefon 06255/9605-0

KURPARK-RESIDENZ BAD SALZSCHLIRF GMBH

Telefon 06648/9111-0

SENIOREN-RESIDENZ BENSHEIM GMBH

Villa Medici
Telefon 06251/7046-0

SENIOREN-RESIDENZ MALSCH GMBH

Telefon 07246/94416-0

SENIOREN-RESIDENZ DETTENHEIM GMBH

Telefon 07247/80096-0